

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **22 (1896)**

Heft 16

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sellnerin (nachdem sie vom Gaste die Speisekarte zurückgehalten): „Und was darf ich dem Herrn bringen?“

Gast: „Nichts — 's ist mir Alles zu gefallen.“

Die letzte Bitte.

Gefängnisdirektor: „Sie werden also morgen enthauptet. Haben Sie noch einen Wunsch?“

Definquent: „Das schon, wenn er nur erfüllt wird!“

Gefängnisdirektor: „Gewiß, also heraus damit!“

Definquent: „Dann möcht' ich schnell noch Velocipedfahren lernen!“

Arzt: „Es wird gut sein, wenn Sie mit Ihren kranken Augen recht viel in das Nichts schauen...“

Patient: „Gott, der gerecht! Wie heißt „schauen in's Nichts“? Werd' ich schauen in mein Portemonnaie!“

Briefkasten der Redaktion.



F. S. i. M. „Man ist allerdings in der Welt, um glücklich zu sein; aber der Gutgesinnte findet sein höchstes Glück in der Pflichterfüllung und der Weise trauert nicht, wenn ihm auch kein anderes wird, als was er sich selbst zu schaffen im Stande ist.“ Das sagt Humboldt und uns will scheinen, er habe mehr als Recht. Finden Sie aber Ihr Glück im Spekulieren, so lesen Sie gefl. Goethe's „Faust“ nach, vielleicht stoßen Sie dort auf ein passendes Wort für Ihr neues Notizbuch. — **A. v. A.** Alte Geschichte. Am besten läßt sich an reichgebeiztem Tische über die Armut und bei vollen Flaschen der besten Weine über die Abstinenz schreiben. — **P. i. L.** Wir wollen uns den Fall überlegen. Wahrscheinlich macht der Zeichner Schwierigkeiten, da der Vorschlag nach dieser Richtung etwas schwer zu behandeln ist. — **? i. Z.** Daß sich der Tannli-Oberst in's Urner Bürgerrecht eingekauft habe, für den Fall, daß nächstens ein Bundesratsstimmrecht frei werde, muß als eine ungeschickte Erfindung bezeichnet werden. Könnte er denn so leicht über den Nuheim wegkommen? D. über Euch, Ihr Fanatiker! — **Peter.** Es muß natürlich Verschiedenes am „Träsch“ liegen bleiben, aber dadurch veraltet es nicht und wird vielleicht nur besser. — **Reg.** „Merke dir, mein liebes Kind: Katzen, Köter und Klaviere, ärzte Kezer aller Thiere, alter Jungfern Sabjal sind.“ — **Z. i. G.** In der Köhler'schen Buchhandlung in Basel erscheint „Das Duodlibet“, ein Deklamatorium für Schmerz und Ernst. Das erste Heft bringt

gute Gedichte in Elsässer Mundart. 6 Nummern kosten nur 1 Fr. 35. Abonnieren Sie und Sie finden, was Sie wünschen. — **J. i. M.** In nächster Nummer noch früh genug. Schön Dank. — **N. O.** Ihrem Wunsche wird entsprochen werden, gebulden Sie sich gefl. nur noch bis zum 1. Januar 1900. — **Rosa.** Du, mein Mädchen, fleur de lis, rein und weiß wie Schnee, schreibe sorglich niemals II etwa mit dem t. — **Origenes.** Dank; aber nur nicht zu reichlich, sonst gibts Stauungen. — **F. J. i. K.** Wollen Sie das Gedicht nicht lieber einem Luzerner Blatte zuwenden? — **J. K. i. A.** Wichtig; wünsche Glück. — **R. O. i. V.** Soll gelegentlich eingewoben werden. — **R. J. i. B.** Guter Hieb. Dank. — **B. i. A.** In einem hiesigen Blatte war sogar zu lesen: „D. gedebte keine Stellung in Z. niederzulegen und sich nach A. zurückzuziehen, um nur aus der Komposition zu leben.“ Halten Sie das für einen Spitz oder Druckfehler? Letzteres ist wahrscheinlicher, aber auch kühn. — **G. W. i. T.** Ganz gut. Gruß. — **Spatz.** In der That nicht „ibel“, aber vielleicht erst später. — **S. S. i. L.** Soll also geziehen. — **E. B.** Wie heißt's? Man soll dan Ochsen, der da brüschet, das Maul nicht verbinden. Merkt's Euch. Gruß. — **G. i. L.** Nein, wo denken Sie hin? Kapellmeister Degar wird trotz seiner Ueberfischung in die Hofkapelle die Leitung der Abonnementskonzerte in Zürich beibehalten; dagegen dürfte Karl Attenhofer demnächst seine Funktionen als Direktor der städtischen Musikschule übernehmen. — **F. W.** Na ja eben! Wir kennen nicht nur unsere Pappenhäuser, sondern auch die Sorte herumvagabundierender Bruder Straubinger und — lassen sie ihrem sauberen Handwerk nachgehen. Febl. Gruß und Dank. — **G. F. i. B.** Im Kinderfest-Insiziren sind uns die St. Galler vorläufig noch über. Aber das nächste Mal solls besser werden — auch ohne Vertheilung von Körntrompetchen. Dagegen war der Flammentod des „Bögg“ höchst mallesektiv! — **Theaterfreund i. Z.** Die Monatsoper in St. Gallen besteht aus Basler Personal unter Leitung des Regisseurs Ullmer aus Zürich und gibt auch in Konstanz Vorstellungen. — **Augustin.** Diesen Ring haben Sie schlecht Wetter erreicht. — **K. i. A.** Die Räthselauflösung und die Verlosung der ausgesetzten Preise erfolgt erst in nächster Nummer. Anfragen über Richtigkeit können wir nicht beantworten, so wenig, als ein Eratler den und den Preis verlangen darf; über letztere entscheidet das Los. — **R. N. i. V.** „Uns wundert nur, daß noch so viele Lehrer ihre Söhne einen Beruf ergreifen lassen, dessen Träger wesentlich schlechter sind als ein halbwegs tüchtiger Handwerker“, sagt sornig das „Zof. Tagbl.“ und begeht eine Injurie, indem es das „gestelli“ verschluckt. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Feines Maageschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés. **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (51c)

Feines Maageschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés. **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (51c)

Muster sofort
OETTINGER & Co., ZÜRICH Bestassortirtes Modehaus

Modestoffe in Wollen v. 65 Cts. bis Fr. 15. —	per Meter	in Damenkleidstoffen
Modestoffe in Seide von 60 Cts. bis Fr. 29. —		Herrenkleidstoffen
Modestoffe in 6 Wollen von 23 Cts. bis Fr. 2.70		Damen- und Kinder-
Modestoffe in Tuche u. Buckins etc. Fr. 1.90 — 24		Konfektion u. Blousen

Complet Stoff zu eleg. Moharre-Schürze 95 Cts.

☉☉ Künstlerhaus Zürich. ☉☉

Verein für bildende Kunst.

Thalgasse 5 — neben Hôtel Baur am See — Zürich 1.

Ständige

Ausstellung moderner Kunstwerke

in monatlich wechselnden Serien.

Täglich (mit Ausnahme Montags) ununterbrochen geöffnet:
von Vormittags 10 Uhr bis abends 7 1/2 Uhr.

Eintritt: Fr. 1. —

Sonntags von nachmittags 1 Uhr an 50 Cts.

Sicherer Weg zum Reichthum!

Magische

Taschen-Sparbank



Sie schliesst sich selbst, zeigt den darin befindlichen Betrag an und kann erst dann geöffnet werden, wenn dieselbe mit der entsprechenden Geldsorte vollständig gefüllt ist, und zwar Nr. 1 nach Ansammlung von Fr. 20 in 50 Cts.-Stücken, Nr. 2 nach Ansammlung von Fr. 3 in 10 Cts.-Stücken; früher kann die Einrichtung unmöglich geöffnet werden und nöthigt daher zum Weitersparen, bis sich Fr. 20, resp. Fr. 3 in der Sparbüchse gesammelt haben. (H 1337 Q)

Preis 80 Cts. per Stück. Von zwei Stücken an frankirte Zusendung überallhin bei Voreinsendung des Betrages in Briefmarken oder bar, oder gegen Nachnahme. Von 1/2 Dutzend an 20% Rabatt. 63-3

L. Fabian, Basel.

PANOPTIKUM

Vollständig neu umgebauter Irrgarten von Zürich im Metropol am See.
Neue Illusionen und Trics. 59

Grosser Palmengarten mit orientalischem Buffet.
Im ersten Stock Volksversammlung.

Geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Entrée Fr. 1. — Montags 60 Cts.

Direktion G. d'Ouvenou.

Anfertigung von
Reklame-Plakaten & Karten aller Art in einfachstem sowie hochfeinstem Buntdruck
(Schrift-, Ansicht-, Strassen-, Fahrplan- und figurliche Plakate).

Transparente und geprägte Plakate.

Collectiv-Plakate für Verkehrs-Anstalten, Hôtels, Industrien, Handelshäuser etc.

Bleche- und Emaille-Plakate und Schilder.

Ferner alle nur erwünschten Arbeiten in
Lithographie-, Buch- und Lichtdruck

als:
Briefköpfe, Avisa, Memoranden, Circulare, Facturen, Rechnungen, Quittungen, Wechsel, Postkarten, Adresskarten, Preis-Courants.

Menus, Speisekarten, Etiquetten.

Bunte Umschlagpapiere mit Text

in Lithographie und Prägung.

Deckel in feinsten Ausführungen für Pappschachteln etc. etc.

Kalender zu Reklamezwecken in allen Grössen & Ausführungen.

Zur Anfertigung von Skizzen, Kostenberechnungen etc. wende man sich an

HANS TROMMER

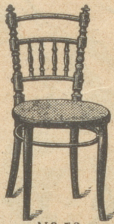
Seilergraben 51 — ZÜRICH I — 51 Seilergraben

„Der Gastwirt“

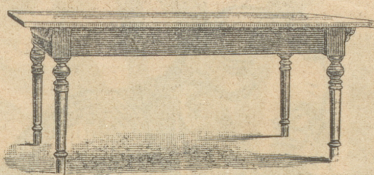
wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.

Hotels, Pensionen und Restaurationen

empfehle meinen neu patentirten, zusammenlegbaren



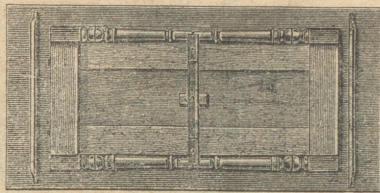
N^o 76.



(Tisch offen.)

Speisesaal-Tisch

Praktisch, sehr solid
leicht transportabel,
wenig Platz
einnehmend.
Patent 8080.



(Tisch geschlossen.)



N^o 63.

Grosse Auswahl in Restaurations-, Speisesaal- und Zimmer-Sesseln.

J. Würgler-Waechter, Möbelfabrik in Aarburg.

44-5

Jordan & C^o, Zürich
77 Bahnhofstrasse 77
Spezialität:
Damen-Loden & Cheviots
porös wasserdichte Imprägnierung
Anfertig. nach Mass:
Costume, Jaquettes, Mäntel etc.
durch Wiener Damenschneider.

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).
22-52

Cigarren und Tabak

200 Bei Courts	Fr. 1.80
200 Rio Grande	" 2.25
200 Habana I	" 2.90
200 Vittoria-Kneipp	" 3.10
200 Flora-Brefil	" 3.—
100 Brifago I (H 1488 Q)	" 2.50
100 Raburo, hochf. Ser	" 2.55
100 Palma-Savanna	" 3.50
100 Vanilla-Bouquet	" 4.70
10 Kilo Ia. Rippentabak	" 3.80
10 Kilo Amerik. Tabak	" 4.70
10 Kilo feinst. Blatt-Tabak	6.40 u. 7.30

— Garantie Zurücknahme. —
68) **J. Winiger, Zosovyl (Warg.)**
Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 28. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
Freie Zusendung unter Couvert für Fr. 1.25 in Briefmarken. 34-52
Eduard Bendt, Braunschweig.

Pariser
GUMMI-ARTIKEL
Ia. Vorzug Qualität
à 3-4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 35-20
Aug. de Kernen, Zürich.



Ausgezeichnete Rahm-Käschen Beste Portionen-Käschen

in Kisten von zirka 30 und 60 Stück à 16 Cts., franko Haus.
Prima Saanen-Käse
ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni, Risotto etc.
am Stück und geraspelt
in Paketen à 55 und 100 Cts.
empfiehlt 27-1

Dr. N. Gerber's Molkerei, Zürich-Aussersihl.

Der allein ächte Schweizerbitter!

Vor oder nach den Mahlzeiten, pur oder mit Wasser genossen, dem Magen sehr zuträglich.

35-jähriger Erfolg.

58 Medaillen & Diplome

Während des Winters ist der ächte Dennler - Bitter als „Grogg“ sehr zu empfehlen.

Feinster Tafelbitter

Appetitlosigkeit.

Herr Dr. Mann in Söldlu schreibt: „Dr. Hommel's Hämatozen hat bei einem an Appetitlosigkeit leidenden Knaben von 8 Jahren seine wunderbare Wirkung schon am zweiten Tage nach Gebrauch bewährt.“

Herr Dr. Sads in Hamburg: „Dr. Hommel's Hämatozen habe ich in zwei Fällen von Blutarmuth und Appetitlosigkeit angewendet und bin mit dem Erfolge sehr zufrieden. In beiden Fällen wurde die appetitfördernde Wirkung des Mittels von den Patienten gerühmt, so daß sich bei ihnen fast des bisherigen Appetitmangels, wie sie selbst angeben, Hungergefühl einstellte.“

Herr Dr. Heil, t. t. emerit. Sekundärarzt des t. t. allgemeinen Krankenhauses in Godesbakh: „Mit der Wirkung von Dr. Hommel's Hämatozen bin ich sehr zufrieden und ist insbesondere die gewaltig appetitanregende Einwirkung unverkennbar. Das Mittel wird von Kindern auch des guten Geschmades wegen gerne genommen.“ Prospekte mit hundert von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken. 14-11
Nicolay & Co., Chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Ein Magenmittel von

bester Güte ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. C. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnung des f. Z. berühmten Mich. Schüppach dahier.) — In Schwächezuständen wie: **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht**, ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten Aussehens unübertrefflich; gründlich blutreinigend.** — Mit bewährt. — Auch den **weniger Bemittelten** zugänglich, indem eine Flasche zur Fr. 2/3, mit **Gebrauchsanweisung** zu einer **Gesundheitskur von zwei bis 4 Wochen** hinreicht. **Aesztlich empfohlen.**
Dépôts: Brunner, Apotheke, Limmatquai, Zürich I. (H1Y) 69-1

Preisgekrönt 18-52
P. F. W. Barelle's Universal
Magen-Pulver
beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**
Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépot
P. F. W. Barella,
Berlin S. W., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
in **Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.**
Dépôts:
Zürich: Apotheke von L. Baumann bei der Sihlbrücke, Apotheke zur Post am Kreuzplatz Neumünster.

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparatèur
DIPLOME C^o Zürich
d. kanf. Gewerbeausstellung 83

Pariser Gummi-Artikel
Ia. Vorzug Qualität
à 3, 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend (auch werden halbe Dutzend abgegeben). Preis-Courant wird gegen 10 Cts.-Briefmarke verschlossen zugeschickt. 16-52
Emil Bücheli, Coiffeur, Chr.

Pferdestall-Einrichtungen
Geschirr- & Sattelkammer-Armaturen

Gebr. Lincke, Zürich.

Echte Briefmarken
40 Schweden . Mk. 1.50
30 Span. Westind. . 1.75
25 Türkei . . . 1.75
20 Japan . . . 1.—
15 Island . . . 3.50
500 Verschiedene . 7.50
1000 Verschiedene . 20.—
Alle verschied. Porto extra.
Preisliste üb. 1327 Ser. grat.
W. Künast, Berlin W. 64. 2-26
Gebr. 1866. Unter den Linden 15.